

Aus dem Reich der Mode.

Duftige Sommerleiten bringen wir heute zur Anschauung unserer Leserinnen. Die erste Illustration stellt ein Kostüm aus blauem, feinrippigem Pique, der mit weissen Punkten überfärbt ist, dar. Den glatten, feilig geschnittenen Rock umrandet ein mit einem Köpfchen eingekräuter Bolant, der mit einer perforierten, mit weisser Kurbelstickerie verzierter Vorbürde versehen ist.

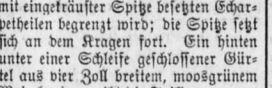


Toilette aus blauem Pique.

Eine in gleicher Weise ausgestattete Schürzentüte, die eine stark eingekräufte Spitze begrenzt, fällt vorn bis auf den Rocksaum herab; hinten verleiht sie sich unter dem Schluss eines der Taille aufgesetzten, schürzenartigen Stragens, dessen lange, sich nach unten verbreitende, vorn gefreuzte Enden hinten in einander geschlungen sind. Der Kragen ist rings herum perforiert und mit Spitze besetzt. Die kurze Taille ist seitwärts geschlossen und mit einem aus gefalteten Stoff gebildeten Stebstragen verbunden, den vorn eine mit Spigen geschmückte Stoffschleife ziert. Das Füßchen wird vorn durch eine lange, goldene Nadel zusammengehalten.

kleid aus rosa Krepp.

farbenem Seidentrepp geschmückt. Aus der sieben Zoll breiten Spitze ist ein fahleblauer Kragen gebildet, der mit einem Stebstragen aus gefalteten Seidentrepp abschließt und vorn mit drei Fuß drei Zoll langen, 25 Zoll breiten, mit eingekräufte Spitze besetzten Schärpchen besetzt ist; die Spitze legt sich an dem Kragen fort. Ein hinten unter einer Schleife gefalteter Gürtel aus vier Zoll breitem, moosgrünem Moireband umgibt die Taille.



Capotehut für ältere Damen.

gefaltetem, schwarzem Tüll besetzt, sowie mit einem Diadem von Heliotropblüten und Wäldern garniert. Letzteres wird theilweise durch eine Vorbürde aus Zeit und schwarzen Perlen überdeckt, der sich eine vorn in zwei hochstehende Schlingen arrangierte schmale Spitzenschärpe anschliesst. Bindebänder aus schmalen, schwarzem Moireband, welche zwei Schlingen bilden, fällt über den hinteren Rand gegen den Hals, sowie kleine, vorn zu beiden Seiten der Spitzenschleife befestigte Schleifen von gleichem Band bilden die übrige Garnitur des Hutes.



Hut für junge Damen.

mit einem weissen und einem rothen Stütz verziert sind. Eine Platte aus grobem, gelblichem Strohhalm ist für den vordere abgebildeten für junge Mädchen geeigneten hübschen Hut verwendet, welche auf der Rückseite mit über Seidenstrahl eingekräutert, gelbem Muskatüll besetzt wird und nach Abb. mehrmals einwärts gebogen ist. In der Mitte ziert den Hut eine große rolle Schleife aus zwei Zoll breitem, weissem Atlasband, deren Schlingen dem Außenrande der Platte zu beiden Seiten etwas überhängen; große Marqueterie an langen Stielen, welche unter dem Knoten der Schleife befestigt sind, liegen dem Hut außerdem in der vorderen und hinteren Mitte wie erschließ, lose auf. — Die kleid-same Stragegartnarr ist aus zwei Zoll breitem, mattblauem Moireband gefertigt, welches in der Mitte gefaltet, vorn zu beiden Seiten mit kleinen Rosettenschleifen verziert und hinten unter einer größeren Schleife von gleichem Band geschlossen wird.



Hut mit Band in Blumen schmud.

Dr. phil. Käthe Windscheid.



Dr. phil. Käthe Windscheid.

Es ist die Tochter des berühmten Juristen Windscheid, deren Bild wir bringen als das der ersten Frau, die sich auf einer deutschen Hochschule den Doctorgrad erworben hat.

Fräulein Doctor.

Abhandlung über die „englische Hirtenpöste von 1579 bis 1625“ den philosophischen Doctorhut zu sein. Das Wasserpaßchen liebt er sehr, Wenn nur nicht auch das Waschen wär.

Der Radeirosch.

Ein Stündchen oder zwei vergehn, Dann ist der „Radeirosch“ zu sehn. Das Wasserpaßchen liebt er sehr, Wenn nur nicht auch das Waschen wär.

Unsere lieben Schweinchen.

„Was d'rauf ist, das ist der Radeirosch.“ — „Aber du bist ja ein Schweinchen.“ — „Ja, aber ich bin ein Schweinchen mit Menschengeist.“

Alerlei Haushiere.

Ein Beitrag zur Naturgeschichte von A. Coefer.

Es gibt gewiss in Dorf und Stadt kein Haus, das nicht ein Haushier hat.



Die kleine Maus.

Manch andres Thierchen wohlbekannt, Hab' ich noch gar nicht hier genannt.

Kalb, Kameel und Stodfisch.

Man hält die „Gänschen“ meist für dumme, Doch weiß ich herzlich nicht warum.

Belociped-Vallade.

Belocipeppi war ein hübsches Mädchen, Belocipeter liebt sie gar sehr.

Es' liebe Schnecken.

Schon morgens früh, wenn alles still, Und Mutter gern noch schlafen will,

Heimgegeben.

Herr: „Darf ich Sie begleiten, meine Dame?“ Dame: „Bedauere, an einem Bedienten habe ich genug!“

Immer praktisch.

„Süße Erinnerung, Seit ich die zuleht gesehen, haben Sie aber alle Haare verloren.“

Das Bodentheil-Denkmal.

Zu Wiesbaden, wo der Säng'er der „Vieder des Mirza Schaffy“ vor zwei Jahren die letzte Ruhestätte gefunden hat.

New Yorks Keine-Denkmal.

Der deutsche Dichter, der in seinem Vaterlande noch immer des Denkmal's harrt und dem sogar seine Vaterstadt Düsseldorf kürzlich das Heimath'srecht für sein Standbild verweigerte.



Das Bodentheil-Denkmal.

Zu Wiesbaden, wo der Säng'er der „Vieder des Mirza Schaffy“ vor zwei Jahren die letzte Ruhestätte gefunden hat, ist dem Dichter am 22. April, seinem 75. Geburtstag, ein schönes Denkmal enthüllt worden.

New Yorks Keine-Denkmal.

Der deutsche Dichter, der in seinem Vaterlande noch immer des Denkmal's harrt und dem sogar seine Vaterstadt Düsseldorf kürzlich das Heimath'srecht für sein Standbild verweigerte.

Immer praktisch.

„Süße Erinnerung, Seit ich die zuleht gesehen, haben Sie aber alle Haare verloren.“



Das Bodentheil-Denkmal.

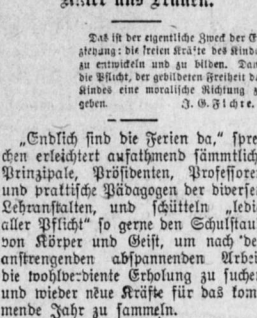
Zu Wiesbaden, wo der Säng'er der „Vieder des Mirza Schaffy“ vor zwei Jahren die letzte Ruhestätte gefunden hat, ist dem Dichter am 22. April, seinem 75. Geburtstag, ein schönes Denkmal enthüllt worden.

New Yorks Keine-Denkmal.

Der deutsche Dichter, der in seinem Vaterlande noch immer des Denkmal's harrt und dem sogar seine Vaterstadt Düsseldorf kürzlich das Heimath'srecht für sein Standbild verweigerte.

Immer praktisch.

„Süße Erinnerung, Seit ich die zuleht gesehen, haben Sie aber alle Haare verloren.“



Das Bodentheil-Denkmal.

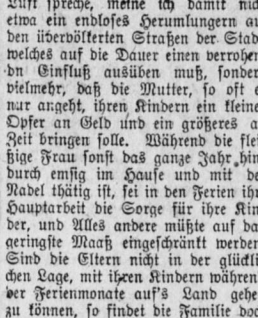
Zu Wiesbaden, wo der Säng'er der „Vieder des Mirza Schaffy“ vor zwei Jahren die letzte Ruhestätte gefunden hat, ist dem Dichter am 22. April, seinem 75. Geburtstag, ein schönes Denkmal enthüllt worden.

New Yorks Keine-Denkmal.

Der deutsche Dichter, der in seinem Vaterlande noch immer des Denkmal's harrt und dem sogar seine Vaterstadt Düsseldorf kürzlich das Heimath'srecht für sein Standbild verweigerte.

Immer praktisch.

„Süße Erinnerung, Seit ich die zuleht gesehen, haben Sie aber alle Haare verloren.“



Das Bodentheil-Denkmal.

Zu Wiesbaden, wo der Säng'er der „Vieder des Mirza Schaffy“ vor zwei Jahren die letzte Ruhestätte gefunden hat, ist dem Dichter am 22. April, seinem 75. Geburtstag, ein schönes Denkmal enthüllt worden.

New Yorks Keine-Denkmal.

Der deutsche Dichter, der in seinem Vaterlande noch immer des Denkmal's harrt und dem sogar seine Vaterstadt Düsseldorf kürzlich das Heimath'srecht für sein Standbild verweigerte.

Immer praktisch.

„Süße Erinnerung, Seit ich die zuleht gesehen, haben Sie aber alle Haare verloren.“

Das ist der eigentliche Zweck der Abstraktion: die freien Kräfte des Kindes zu entwickeln und zu bilden. Dann die Pflicht, der geistigen Freiheit das Kindes eine moralische Richtung zu geben. J. B. S. 1872.